

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 133 (1982)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht

### Jahresübersicht 1981

**Zusammenfassung:** Die Jahresmittel der Temperatur liegen in der ganzen Schweiz nahe dem vieljährigen Durchschnitt. Unverkennbar ist ein leichter Wärmeüberschuss in der Nordschweiz, im Mittelland und Engadin sowie in den tieferen Lagen einiger Alpentäler. Anderseits weist das östliche Alpengebiet und vereinzelt auch der Jura geringe negative Abweichungen auf. Teilweise beträchtlich übernormal sind die Jahressummen der Niederschlagsmengen. Vor allem das Wallis sowie die Nord- und Ostschweiz waren gebietsweise sehr niederschlagsreich. Leicht trocken blieb das Sotto-eneri. Die Besonnung erreichte zwar nur im Tessin und in einigen Regionen der Alpen-nordseite normale Werte, war aber dennoch merklich grösser als im Vorjahr. Deutlich unter der Norm blieb die Sonnenscheindauer im Genferseegebiet und zum Teil am Alpennordhang sowie in Mittelbünden.

1. *Temperaturen:* Der Januar war in allen Regionen, der Februar vor allem in den Niederungen ziemlich kalt. Im März setzte eine kräftige Erwärmung ein, die bis Mitte April erhalten blieb. Auf der Alpennordseite, im Wallis und in Graubünden stieg die Temperatur manchenorts auf Rekordhöhe. Mitte April brachte ein kräftiger Kaltluft-einbruch fast winterliche Verhältnisse. In der Folge blieben die Temperaturen bis anfangs Mai relativ niedrig. Auch im Mai und im Juni kam es wiederholt zu beachtlichen Temperaturschwankungen. Der Juli liess die Hitzetage eines Hochsommermonats vermissen und war deswegen mehr lau als kühl. Im August kam die sommerliche Wärme. Sie wurde aber schon im September wieder stark gedämpft. Der Oktober und der November verzeichneten keine sehr grossen Abweichungen vom langjährigen Mittel. Schliesslich waren im Dezember die Berggebiete und in geringerem Ausmass auch die Südschweiz ziemlich kalt.

2. *Niederschlagsmengen:* Von den beiden Wintermonaten war der Januar auf der Alpennordseite und im Wallis sehr niederschlagsreich. In der Südschweiz dagegen herrschte grosse Trockenheit, die sich im Februar noch verstärkte und auch auf die Gebiete nördlich der Alpen ausdehnte. Im März fielen beiderseits der Alpen grosse Niederschlagsmengen. Vielerorts erreichten die Monatssummen das 2 bis 3fache der Norm. Auf den nassen ersten Frühlingsmonat folgte ein fast extrem trockener April. Im Mai trat wieder reichlich Niederschlag auf. Dieser Wechsel von nass zu trocken blieb auch bei den Sommermonaten in den meisten Regionen des Landes erhalten. Im Herbst brachte der September hauptsächlich in der Südschweiz und in den östlichen Gebieten der Alpennordseite, der Oktober vorwiegend nördlich der Alpen stark übernormale Mengen. Der November blieb leicht trocken und der Dezember wurde zum niederschlagsreichsten Monat des Jahres.

3. *Sonnenschein:* Im ganzen Land sehr sonnig waren nur die Monate August und November. Für die Südschweiz brachte auch der Januar, für den Jura und die Alpen ebenso der Februar reichlich Sonnenstunden. Gebietsweise normale bis leicht über-durchschnittliche Werte gab es im April und Juni. Die restlichen Monate hingegen waren sonnenarm, am ausgeprägtesten der September.

## Klimawerte zur Jahressicht 1981

## Schweizerische Meteorologische Anstalt

	Lufttemperatur in °C	Höhe über Meer	Abweichung vom Mittel 1901-1961	Jahresmittel in °C	niedrigste	höchste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in %		Niederschlag		Gewitter								
									Anzahl Tage		Summe										
									heiter	trüb	Nebel	Trübe									
Zürich SMA	556	8,7	0,8	29,5	6,8	-11,8	20.12.	77	1356	69	34	159	33	1295	120	59	8,8	174	72	11	
Tänikon/Aadorf	536	8,0	0,9	29,2	6,8	-22,3	20.12.	80	1363	71	24	177	33	1532	139	52	28,9	184	50	12	
St. Gallen	779	-	9,6	0,7	30,9	6,8	-10,8	20.12.	78	1404	72	34	193	24	956	128	50	25,5	180	44	14
Basel	316	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schaffhausen	437	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Luzern	456	9,0	0,7	29,6	4,8	-11,2	14.1.	80	1201	70	44	182	10	1326	121	59	18,7	180	48	11	
Aarau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bern	570	8,3	0,7	31,1	6,8	-14,8	20.12.	77	1423	64	50	147	52	1163	122	59	25,5	166	61	13	
Neuchâtel	485	9,4	0,5	32,0	6,8	-8,6	20.12.	72	1449	67	42	161	18	1072	111	58	25,5	164	39	7	
Chur-Ems	555	8,6	-0,1	31,6	2,8	-16,7	25.1.	71	1405	62	51	131	0	960	134	55	26,5	152	60	6	
Disentis	1190	5,6	0,1	27,3	5,8	-17,6	9.1.	70	1440	66	47	154	82	1380	110	72	22,9	184	93	6	
Davos	1590	2,6	-0,2	25,8	5,8	-22,5	20.12.	67	1396	69	41	174	22	1156	116	52	18,7	176	107	10	
Einsiedeln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Engelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Adelboden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
La Frêtaz	1202	5,0	-0,1	26,1	4,8	-13,6	8.1.	78	1347	-	-	-	-	-	-	-	-	50	25,5	182	-16
La Chaux-de-Fonds	1018	5,4	0,0	27,8	31,7.	-22,4	20.12.	82	1374	68	45	175	46	1459	106	41	10,10.	194	96	19	
Samedan/St. Moritz	1705	1,0	0,9	25,0	5,8.	-34,4	20.12.	71	1723	58	56	110	10	774	102	79	26,5	113	77	10	
Zermatt	1638	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sion	482	9,2	0,7	31,9	6,8.	-15,0	14.1.	70	1823	57	66	109	5	704	123	28	3,1.	121	29	1	
Piotta	1007	7,2	0,0	29,9	15,6.	-12,4	9.1.	66	1457	64	49	153	2	1779	137	102	22,9.	142	59	23	
Locarno Monti	366	11,6	0,2	31,3	13,6.	-6,0	10.1.	64	2021	54	72	97	55	2203	113	196	21,9.	111	24	26	
Lugano	273	11,6	0,3	29,1	15,6.	-5,4	9.1.	69	1903	58	52	118	1	1637	91	85	24,9.	107	12	40	

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ mit

40 %

4 Neuschne

5 Schmelzwasserwert (etwa 0,3 mm)

6 mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasserwert (etwa 0,5 cm Neuschne)

7 Niederschlag mit mindestens 0,3 mm

## Witterungsbericht vom Februar 1982

**Zusammenfassung:** Im Februar lag die Temperatur während den ersten zwei Dritteln des Monats grösstenteils über, im letzten Drittel meistenorts deutlich unter der Norm. Im Monatsdurchschnitt resultiert für das Tessin und einen Teil Graubündens (Rheinwald-Oberengadin) ein geringes Wärmedefizit. Alle anderen Gebiete weisen fast ausnahmslos überdurchschnittliche Februarmittel auf. Für die Niederungen der Alpennordseite betragen die positiven Abweichungen nur einige Zehntel, für das Wallis und die höheren Lagen des Juras und der Alpen (d. h. oberhalb 1 000–1 500 m.ü.M.) bis zu 2 Grad. Die tiefste Temperatur des Monats lag bei –30 Grad und wurde am 4. auf dem Flugplatz von Samedan gemessen. Anderseits gab es im Genferseegebiet, im unteren Rhonetal und in Locarno-Magadino keinen einzigen Eistag (Tagesmaximum unter Null Grad).

Der Niederschlag blieb, bis auf wenige Ausnahmen, im ganzen Land stark defizitär. Die meisten Gebiete erhielten weniger als 50 Prozent des langjährigen Durchschnitts. Extrem trocken waren verschiedene inneralpine Täler im Wallis und in Graubünden. Einzig in den westlichen Voralpen und in der Zentralschweiz erreichten die Monatssummen stellenweise 80 Prozent der Norm.

In vielen Regionen des Landes war die Besonnung ziemlich gross. Vor allem die Berggebiete verzeichneten beträchtlich überdurchschnittliche Summen an Sonnenstunden. Leicht defizitär blieb die Besonnung im Tessin und strichweise auch im Mittelland, hauptsächlich entlang dem Jurasüdfuss.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Februar 1982

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		Höhe m über Meer	Monatsmittel vom Mittel 1901-1961 Abweichung vom Mittel 1901-1961	niedrigste	höchste	Datum	niedrigste	Feuchtigkeit in %	Sonnen scheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Monatsmittel in % vom Mittel 1901-1961	Bewölkung	Niederschlag		Gewitter		
	Anzahl	Tag												Anzahl	Tag			
Zürich SMA	0,7	0,5	11,5	11.	-8,0	27.	82	85	171	64	4	10	7	30	7	23.	6	
Tänikon/Aadorf	-0,6	0,2	10,8	7.	-16,8	27.	87	77	164	67	5	12	9	20	10	24.	6	
St. Gallen	-0,2	1,4	11,6	10.	-9,3	26.	81	79	176	66	6	12	13	22	-	10	23.	8
Basel	2,0	0,6	13,4	11.	-5,8	27.	80	88	162	63	3	12	5	21	49	7	14.	8
Schaffhausen	-0,3	0,1	9,1	11.	-9,1	27.	75	69	150	69	2	12	9	7	13	4	23.	6
Luzern	0,9	0,8	11,8	8.	-12,6	27.	88	58	147	72	5	17	2	44	83	19	23.	9
Aarau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	0
Bern	0,7	1,1	11,5	7.	-10,5	27.	85	76	171	67	3	12	10	20	38	5	23.	7
Neuchâtel	1,6	0,6	10,6	9.	-6,6	27.	80	65	164	74	5	18	9	28	41	11	4.	9
Chur-Ems	1,1	0,7	12,4	17.	-10,5	3.	69	104	225	54	8	7	2	4	10	2	19.	4
Disentis	-0,6	1,8	11,2	10.	-12,4	25.	61	101	248	52	9	9	4	5	7	2	19.	4
Davos	-4,8	-0,1	7,9	10.	-18,9	25.	55	133	289	53	6	9	1	4	6	2	19.	4
Engelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Adelboden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
La Fréta	-0,5	1,4	9,3	18.	-12,8	26.	74	97	230	-	-	-	-	-	-	-	25	8
La Chaux-de-Fonds	-0,8	1,0	10,6	10.	-18,1	25.	83	130	230	55	5	9	4	1	31	34	10	19.
Samedan/St. Moritz	-9,6	-0,5	6,8	28.	-30,3	4.	74	132	278	41	9	4	1	3	9	1	16.	3
Zermatt	-3,1	-	7,6	10.	-14,4	25.	65	125	274	31	13	2	3	3	-	1	20.	2
Sion	2,4	1,9	16,4	17.	-7,2	27.	72	135	238	47	8	6	0	4	8	1	20.	2
Piotta	-1,0	-0,6	9,6	9.	-11,8	24.	74	101	226	52	7	7	2	22	34	11	15.	9
Locarno Monti	3,3	-0,7	12,5	18.	-4,3	18.	67	137	206	50	9	9	1	0	23	34	12	15.
Lugano	3,3	-0,3	13,9	1.	-3,6	24.	74	114	197	59	1	0	27	40	16	15.	6	5

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 % <sup>2</sup> in höchstens 3 km Distanz <sup>3</sup> oder Schnee und Regen <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz